

Certagen GmbH | Marie-Curie-Str. 1 | D-53359 Rheinbach

Sabine Maurer
 Görscheider Weg 51
 42579 Heiligenhaus

PRÜFBERICHT

Auftragsnummer: 251762
 Kundennummer: D104304
 Eingang: 09.11.2017
 Prüfdatum: 07.12.2017
 Befunddatum: 08.12.2017
 Druckdatum: 08.12.2017
 Anzahl Seiten: 3

**Untersuchung genetischer Veranlagungen
 beim Hund (CombiBreed Australian Shepherd)**

Tiername: Countrywoods Hashtag I'm in it
 Rasse: Australian Shepherd
 Labor-Nr.: HD201734925 Identifikation: 956000010084085
 Geschlecht: weiblich Geburtsdatum: 21.08.2013

Veranlagung	Vererbung	Ergebnis
Bobtail Brachyury	dominant	Normal
CEA-CH Collie Eye Anomaly	rezessiv	Normal
CMR1 Canine Multifokale Retinopathie 1	rezessiv	Normal
DM Degenerative Myelopathie	rezessiv	Normal
Hiplaxity I Hüftgelenksinstabilität I	multifaktoriell (s. Bemerkung)	Normal
Hiplaxity II Hüftgelenksinstabilität II	multifaktoriell (s. Bemerkung)	Normal
HC1 - HSF4 Hereditäre Katarakt 1	dominant	Normal
HUU Hyperurikämie	rezessiv	Normal
IGS 3 Selektive Cobalamin Malabsorption 3	rezessiv	Normal
MH Maligne Hyperthermie	rezessiv	Normal
MDR 1 Multidrug Resistance 1	rezessiv	Träger

Veranlagung	Vererbung	Ergebnis
NCL 6 Neuronale Ceroid Lipofuszinose 6	rezessiv	Normal
prcd-PRA Progressive Retinaatrophie	rezessiv	Normal

Hinweis: Die Untersuchung wurde durch ein Partnerlabor durchgeführt.

Bemerkung: Hüftgelenksinstabilität 1 (Hiplaxity 1) und Hüftgelenksinstabilität 2 (Hiplaxity 2): Hüftgelenksinstabilität hat einen multifaktoriellen Ursprung, d.h. die Symptome entstehen durch das Zusammenwirken verschiedener genetischer Faktoren und Umwelteinflüssen. Die getesteten Marker gehören zu einer Reihe genetischer Faktoren, die das Krankheitsbild der Hüftgelenksinstabilität beeinflussen.

Rheinbach, 08.12.2017

Dr. Jansen, Geschäftsführer
 Dr. van Haeringen, Geschäftsführer
 Dr. Weber, Prokurist

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Probennahme und der Versand erfolgten durch den Kunden. Alle in dieser Untersuchung verwendeten Angaben zu den Proben stammen vom Auftraggeber und können von Certagen nicht überprüft werden.

Ein per Fax oder E-Mail versandter Prüfbericht hat keine rechtliche Relevanz. Gültig ist alleine der unterschriebene Originalbericht.

Eine Vervielfältigung (auch auszugsweise) bedarf der schriftlichen Genehmigung der Certagen GmbH.

Legendenbeschreibung

Rezessiv:

Normal: Das Tier hat zwei gesunde Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, trägt es die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (kranke) Erbanlage. Träger der Veranlagung erkranken nicht.

Betroffen: Das Tier trägt zwei mutierte (kranke) Erbanlagen und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage.

Dominant:

Normal: Das Tier hat zwei gesunde Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, trägt es die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (kranke) Erbanlage. Träger der Veranlagung erkranken.

Betroffen: Das Tier trägt zwei mutierte (kranke) Erbanlagen und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage.

X-chromosomal:

Normal: Das weibliche Tier hat auf beiden X-Chromosomen gesunde Erbanlagen. Männliche Tiere besitzen ein Y-Chromosom und ein gesundes X-Chromosom. Wenn die Tiere zur Zucht eingesetzt werden, tragen sie die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das weibliche Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (kranke) Erbanlage. Weibliche Träger der Veranlagung erkranken nicht.

Betroffen: Das weibliche Tier trägt zwei mutierte (kranke) Erbanlagen und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage. Das männliche Tier trägt eine mutierte Erbanlage auf dem X-Chromosom und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn das Tier in der Zucht eingesetzt wird, erhalten alle weiblichen Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage.

Multifaktoriell:

Normal: Das Tier hat zwei gesunde Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, trägt es die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (unerwünschte) Erbanlage.

Betroffen: Das Tier trägt zwei mutierte (unerwünschte) Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (unerwünschte) Erbanlage.